

## **Inhalt**

Geleitwort von Shell 11

Vorwort der Autorinnen und Autoren 13

### **Zusammenfassung 15**

*Klaus Hurrelmann, Mathias Albert, Gudrun Quenzel, Anja Langness*

#### **1 Eine pragmatische Generation unter Druck – Einführung in die Shell Jugendstudie 2006 31**

- 1.1 Die Lebensphase Jugend im gesellschaftlichen und demografischen Wandel 31
- 1.2 Geschlechtsspezifische Muster der Lebensführung 36
- 1.3 Jugendliche Lebenswelten und Wertorientierungen 38
- 1.4 Politische Orientierung Jugendlicher 45

*Anja Langness, Ingo Leven, Klaus Hurrelmann*

#### **2 Jugendliche Lebenswelten: Familie, Schule, Freizeit 49**

- 2.1 Familie: Ein sicherer sozialer Heimathafen 49
  - 2.1.1 Stellenwert der Familie 50
  - 2.1.2 Kinderwunsch 51
  - 2.1.3 Verhältnis zu den Eltern 57
- 2.2 Schule und Berufsbildung:  
Die soziale Herkunft schlägt durch 65
  - 2.2.1 Schulischer Lebensweg 65
  - 2.2.2 Berufsbezogene Wünsche und Sorgen 71
- 2.3 Freizeit- und Gesundheitsverhalten:  
Große Unterschiede im Lebensstil 77
  - 2.3.1 Freizeitverhalten 77
  - 2.3.2 Gesundheitsverhalten 86
- 2.4 Blick auf Zukunft: Optimismus rückläufig 96
  - 2.4.1 Persönliche Zukunftssicht 96
  - 2.4.2 Gesellschaftliche Zukunftssicht 100

*Ulrich Schneekloth*

- 3 Politik und Gesellschaft: Einstellungen, Engagement, Bewältigungsprobleme 103**
- 3.1 Jugendliche und Politik: Demokratie auf Distanz? 104
  - 3.1.1 Interesse an Politik 105
  - 3.1.2 »Links-rechts«-Positionierung und Verhältnis zu den Parteien 108
  - 3.1.3 Einstellungen zu Demokratie und Gesellschaft 110
  - 3.2 Aktiv sein trotz »null Bock« auf Politik? 121
  - 3.2.1 Gesellschaftliche und soziale Aktivitäten von Jugendlichen 121
  - 3.2.2 Organisatorische Formen und Räume für Aktivitäten 125
  - 3.3 Alltagskonflikte und Ausgrenzungserfahrungen:  
»Wenn es auch mal krachen kann.« 130
  - 3.3.1 Toleranz gegenüber gesellschaftlichen (Rand-)Gruppen 131
  - 3.3.2 Einstellungen zum weiteren Zuzug von Migranten 133
  - 3.3.3 Diskriminierungserfahrungen im Alltag 138
  - 3.3.4 Verwicklung in Schlägereien 140

*Ulrich Schneekloth*

- 4 Die »großen Themen«: Demografischer Wandel, Europäische Union und Globalisierung 145**
- 4.1 Die Konsequenzen des demografischen Wandels:  
Jung und Alt in »neuer Mischung« 145
  - 4.1.1 Jugendliche und ihre Sicht auf das Alter 148
  - 4.1.2 Problemwahrnehmungen 152
  - 4.2 Globalisierung und europäische Integration:  
Wie Jugendliche das Zusammenrücken der Welt beurteilen 159
  - 4.2.1 Europa 159
  - 4.2.2 Globale Probleme 163

*Thomas Gensicke*

- 5 Zeitgeist und Wertorientierungen 169**
- 5.1 Jugendlicher Zeitgeist 169
  - 5.1.1 Optimismus unter Druck 169
  - 5.1.2 Aber: Zeitgeist weiter pragmatisch 173
  - 5.2 Stabiles Wertesystem: Deutliche Geschlechterunterschiede 175
  - 5.2.1 Soziale Netzwerke und Sekundärtugenden weiter im Fokus 175
  - 5.2.2 Struktur des jugendlichen Wertesystems 178
  - 5.2.3 Mehr Wertebewusstsein in der weiblichen Jugend 181
  - 5.2.4 Mehr Wettbewerbsorientierung in der männlichen Jugend 183

- 5.3 Vielfalt jugendlicher Lebenshaltungen: Vier Wertetypen 186
- 5.3.1 Idealisten und Materialisten, Macher und Unauffällige 186
- 5.3.2 »Konservativere« Idealisten? 190
- 5.3.3 Pragmatischere Studenten, resignierende Auszubildende? 193
- 5.3.4 Wertetypen in der Jugendforschung: Das Beispiel »Gewalt« 196
- 5.3.5 Striktere Haltung zur Migration:  
Wertewandel oder neue Sicht der Situation? 198

*Thomas Gensicke*

- 6 Jugend und Religiosität 203**
- 6.1 Religion wieder im öffentlichen Fokus 203
- 6.2 Was ist Religiosität? 204
- 6.3 Religiosität, Glaubensunsicherheit und Religionsferne 207
- 6.3.1 Persönlicher Gott oder höheres Wesen? 207
- 6.3.2 Vom Schicksal, von Geistern und Sternen 211
- 6.3.3 Was haben die Kirchen Jugendlichen heute zu geben? 216
- 6.3.4 Hat Gott die Welt erschaffen? 218
- 6.3.5 Zwischenresümee 220
- 6.4 »Religion light« im Westen, ungläubiger Osten  
und die »echte« Religion der Migranten 221
- 6.5 Religiosität und Werte:  
Was hat beides heute miteinander zu tun? 226
- 6.5.1 Gottesgläubige als Werte-Elite? 226
- 6.5.2 Wo haben Gottlose ihre Werte her? 229
- 6.5.3 Unglaube und Unglaube ist nicht überall dasselbe 235
- 6.6 Ausblick: Die Pluralität anerkennen 238

*Sibylle Picot, Michaela Willert*

- 7 Jugend in einer alternden Gesellschaft –  
Die Qualitative Studie: Analyse und Portraits 241**
- 7.1 Thematischer Schwerpunkt und Methode 241
- 7.1.1 Thematischer Schwerpunkt 2006 241
- 7.1.2 Methodisches Vorgehen 243
- 7.2 Situation und Chancen der Jugend 247
- 7.2.1 Arbeitsmarkt und Zukunftsperspektiven 247
- 7.2.2 Der eigene Weg 254

- 7.3 Generationenkonflikt? **261**
- 7.3.1 Alte Menschen aus Sicht der Jungen **261**
- 7.3.2 Jugend: Eine Frage der Perspektive **271**
- 7.3.3 Jugend und Gesellschaft **278**
- 7.3.4 Alte und Gesellschaft **284**
- 7.3.5 Blick auf die alternde Gesellschaft **288**
- 7.4 Soziale Netzwerke als Ressource **291**
- 7.4.1 Die Bedeutung von Familie und Freunden **292**
- 7.4.2 Soziale Netzwerke **294**
- 7.5 Fazit **300**
- 7.6 Die Portraits **303**
- Jonas**, 18 Jahre, Zivildienstleistender im Seniorenpflegeheim.  
*»Das Beste aus seinen Möglichkeiten machen.«* **305**
- Katharina**, 19 Jahre, Abiturientin. Lange im Jugendgemeinderat.  
*»Politik fängt an, wenn man sich für etwas einsetzt.«* **313**
- Martin**, 23 Jahre, Jungbauer und Hoferbe. *»Drei Generationen unter einem Dach – nie wieder!«* **323**
- Niklas**, 16 Jahre, Realschüler. Familie mit 4 Generationen.  
*»Meine Uroma und ich sind eher so wie Freunde.«* **330**
- Sarah**, 19 Jahre, Studentin. Berufswunsch Pastorin.  
*»Kirche – ein Ort, wo man Mensch sein kann.«* **335**
- inDex**, 17 Jahre, Fachgymnasiast. Rapper. *»Rap ist mein Ventil.«* **342**
- Nicole**, 23 Jahre, Kommunikationselektronikerin.  
*»Fünf bis sechs Paar Großeltern – das geht doch gar nicht!«* **349**
- Thomas**, 15 Jahre, Hauptschüler in einer Jugendwerkstatt.  
*»Schule? Ich wollte da einfach nicht hin.«* **356**
- Aslihan**, 18 Jahre, Gesamtschülerin. *»Also ich sag immer Ja.«* **361**
- Holger**, 25 Jahre, Heizungsbauer. Zurzeit erwerbslos.  
*»Hier hat man wirklich seine Ruhe.«* **366**
- Katja**, 23 Jahre, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei VW.  
 Mitglied in der IG-Metall. *»Ich lass mir meine Wege offen.«* **372**
- Mandus**, 22 Jahre, Student. Engagiert bei der BUNDjugend.  
*»Wir wollen eben die Erde retten.«* **380**
- Antje**, 23 Jahre, Angestellte bei der Rentenversicherung. Pflegende.  
*»Nun bin ich eben wieder hier.«* **389**
- René**, 18 Jahre, Azubi zur Fachkraft für Lagerwirtschaft.  
*»Ich war noch nie in Neukölln.«* **396**
- Judith**, 18 Jahre, Krankenschwesterschülerin.  
*»Wenn man was will, dann wird es schon.«* **404**

**Marius**, 19 Jahre, Student. Engagiert bei den Jusos.  
»Immer an's große Ganze denken.« **410**

**Laura**, 21 Jahre, Studentin. Engagiert bei den JuLis.  
»Freiheit – der höchste Wert.« **415**

**Matthias**, 19 Jahre, Schüler. Berufswunsch Lehrer.  
»Vor allem die Familie zählt.« **424**

**Sandra**, 25 Jahre, Physiotherapeutin.  
»Eine Region ohne Junge – das geht nicht.« **431**

**Munir**, 19 Jahre, Zivildienstleistender im Seniorenpflegeheim.  
»Besser mehr Freiräume als zu wenige.« **437**

*Mathias Albert, Klaus Hurrelmann, Anja Langness, Gudrun Quenzel*

**8 Die pragmatische Generation unter Druck:  
Probleme und Perspektiven 443**

*Ulrich Schneekloth, Ingo Leven*

**9 Methodik 453**

9.1 Gesamtanlage der Studie **453**

9.2 Methodik der quantitativen Erhebung **454**

**Anhang**

Fragebogen der Shell Jugendstudie 2006 **463**

Das Netzwerk- und Werteschema als Bestandteil  
des Qualitativen Interviews **495**

Literaturverzeichnis **501**